

<p>Kurzbeschreibung (Was, Wo, Warum)</p>	<p>Die Straße Am Zollstock stellt am Vorplatz des Bahnhofs den östlichen Eingang in die Innenstadt dar. Hier soll die geschwächte funktionale Anbindung an die Altstadt durch Inszenierung der Ankommenskultur als Stadteingang am Bahnhof-Vorplatz erlebbar aufgewertet werden. Für die vier Seiten der Stadtanlage Attendorn ist dabei auch hier eine Abfolge von wiederkehrenden Gestaltungselementen als Inszenierungsfolge "Stadteingang - Wallring - Graben mit Stadttor" zu entwickeln. Sie verbindet Hinweise zur Historie (Außenbereich - Wall - Stadtgraben mit Mauer und Tor) gestalterisch mit modernen funktionalen Gestaltungselementen (Innenstadteinfahrt mit Ziel- und Quellverkehr - Stadtumgang Wallring - Verkehrsberuhigter Altstadtbereich).</p> <p>Die Maßnahme bildet im Zusammenhang mit den Maßnahmen „Städtebauliche Betonung der Innenstadteingänge Nord, Süd und West“ eine wiederkehrende Gestaltungseinheit an allen vier (ehemaligen) Toren mit funktionalem und historischem Bezug.</p> <p>Die städtebauliche Betonung des Innenstadteinganges Ost erfolgt durch eine Gestaltung der auf die historische Innenstadt zuführende Finntroper Straße mit Gestaltungselementen aus dem Bereich „Grün“ (Hochstämme, Beete) und „Licht“ (wiederkehrende Elemente wie Stelen, Leuchten, Bodenstrahler, Lichtleitlinien, Inszenierung von Gebäuden) und dabei im Wesentlichen durch die Betonung des Bereichs des ehemaligen Stadttors. Ein Belagwechsel (Asphalt / Betonpflaster) markiert dabei den Übergang von einem verkehrlich ausgerichteten Bereich zu einem verkehrsberuhigten Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität für Fußgänger. Dessen Bedürfnisse werden durch die Verbreiterung der Gehwege oder der Aufenthaltsbereiche barrierefrei und beleuchtet gestalterisch umgesetzt.</p> <p>Die Gestaltung des Straßenraumes wird so erfolgen, dass eine Verkehrsberuhigung durch Reduzierung von Parksuchverkehr und Durchgangsverkehr erreicht wird. Gleichzeitig mit der Ergänzung von Kundenparkraum können Dauerparker durch die Installierung eines Parkleitsystems zur nahe geplanten Parkpalette / Parkhaus geleitet werden. So sind Voraussetzungen für die Orientierung von Besuchern und Kunden aus Richtung Osten gegeben.</p>
<p>Besonderheiten (im Umsetzungsverfahren)</p>	
<p>Träger der Maßnahme (ggf. weitere Förderzugänge)</p>	<p>Hansestadt Attendorn</p>
<p>Beteiligte (wer insbesondere?)</p>	<p>Hansestadt Attendorn</p>

**Bezug zu Entwicklungszielen** (vgl. Innenstadtentwicklungskonzept Hansestadt Attendorn, Kap. 8)

- ◆◆ Verbesserung der Orientierung
- ◆ Gestaltung eines Innenstadteinganges
- ◆◆ Differenzierung der Straßenraumgestaltung

<b>Kenndaten</b>		
Zeitschiene	Planungsphase	2015
	Realisierungsphase	2016 - 2017
Notwendige Vorarbeiten/ Abhängigkeiten	-	
Baukosten brutto (Art der Ermittlung)	zuwendungsfähig	50.000 €
	nicht zuwendungsfähig	0 €
Planungskosten brutto (Art der Ermittlung)	zuwendungsfähig	5.000 €
	nicht zuwendungsfähig	0 €
<b>Gesamtkosten</b>		<b>55.000 €</b>
davon n. zwf. Kosten	Kommune	0 €
	andere öffentliche Träger	0 €
	Private	0 €
<b>davon zwf. Kosten</b>		<b>55.000 €</b>

Pläne, Grafiken, o.ä. zur Maßnahmenbeschreibung

Ausschnitt  
Gestaltungs-/  
Strukturkonzept  
(mit Abgrenzung)



Bestandsbilder



Innenstadteingang Ost – Blickrichtung Altstadt